

36

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Beschreibung des Blattes...
Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden A. 1, Marien-
straße 38/32, Fernruf 25241. Postfach 1068 Dresden
Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Hauptstadtverwaltung Dresden und des Stadtkommissars beim
Oberverwaltungsamt Dresden

Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden A. 1, Marien-
straße 38/32, Fernruf 25241. Postfach 1068 Dresden
Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Hauptstadtverwaltung Dresden und des Stadtkommissars beim
Oberverwaltungsamt Dresden

Erster Göring-Erlass zum Vierjahresplan

Die organisatorischen Vorbereitungen abgeschlossen

Berlin, 23. Oktober.

Ministerpräsident Generaloberst Göring hat einen ersten Erlass über die Durchführung des Vierjahresplanes herausgegeben. Mit diesem Erlass sind die organisatorischen Vorbereitungen für die Durchführung des Vierjahresplanes abgeschlossen. Die Arbeit wird nun ungesäumt aufgenommen werden. Ueber den Inhalt und das Ausmaß der Sachaufgaben, die im Vierjahresplan zu lösen sind, wird Ministerpräsident Generaloberst Göring in Kürze in einer öffentlichen Rede im Sportpalast, die über alle deutschen Sender übertragen werden wird, Mitteilung machen.

Der Erlass bestimmt im einzelnen folgendes:

„Der Führer und Reichskanzler hat mir die Durchführung des von ihm auf dem Parteitag der Ehre verkündeten neuen Vierjahresplanes übertragen. Ich werde den Auftrag allen eifrigen Demokraten und Schwierigkeiten zum Trotz ausführen. So wie ich dem Führer und Reichskanzler für das Gelingen des Vierjahresplanes im ganzen verantwortlich bin, trage ich gegenüber den Personen, die ich zur Mitarbeit berufe, für das ihnen unterstehende Arbeitsgebiet die Verantwortung. Nur bei enger Mitarbeit und bereitwilliger Zusammenarbeit aller Beteiligten kann das gesteckte Ziel erreicht werden.“

Die Bearbeitung der mir gestellten Aufgabe erfolgt unter weitestmöglicher Heranziehung der zuständigen Dienststellen, deren Verantwortung uneingeschränkt fortbesteht. Neue Helfer werden nur soweit als unbedingt notwendig eingesetzt. Alle am Vierjahresplan beteiligten Personen und Organisationen in Partei und Staat unterstehen meinen Weisungen. Meine Befehle werde ich unter der Amtsbezeichnung

„Ministerpräsident Generaloberst Göring, Beauftragter für den Vierjahresplan“

ausüben.“ — Im zweiten Abschnitt des Erlasses bestimmt Ministerpräsident Generaloberst Göring, daß er für die zu treffenden grundsätzlichen Entscheidungen sich der Mitwirkung der in einem Ministerrat zusammenzuschließenden beteiligten Fachminister bedienen wird. Die dem Ministerrat werden der Staatssekretär und Chef der Reichskanzlei Dr. Lammer und Dr. Reppner als Generalsekretäre für den Aufbau der deutschen Roh- und Werkstoffe angehören. An diesen Beratungen nehmen weiter teil: der Vertreter des Ministerpräsidenten in allen laufenden Geschäften Staatssekretär Röhrner und die Leiter der Geschäftsgruppen des Vierjahresplanes.

Die Organisation

Im dritten Abschnitt des Erlasses wird die Organisation geregelt, mit der Ministerpräsident Generaloberst Göring die Aufgaben bewältigen wird, die ihm durch die Vollmacht des Führers übertragen sind. Die Bestimmungen hierüber im einzelnen lauten:

I. In allen den Vierjahresplan betreffenden laufenden Geschäften werde ich durch den Staatssekretär Röhrner vertreten. Persönlicher Referent des Staatssekretärs ist Ministerialrat Marocke.

II. Die Geschäfte werden in folgende Gruppen eingeteilt:
1. Erzeugung deutscher Roh- und Werkstoffe,
2. Rohstoffverteilung,
3. Arbeitseinsatz,
4. landwirtschaftliche Erzeugung, soweit sie mit dem Vierjahresplan im Zusammenhang steht,
5. Preisbildung,
6. Devisenangelegenheiten.

Die Presseangelegenheiten werden für sämtliche Geschäftsgruppen einheitlich durch den Ministerialdirektoren Dr. Orlich als Leiter meiner Pressestelle bearbeitet.

III. Erzeugung deutscher Roh- und Werkstoffe

Die Geschäfte der Gruppe „Erzeugung deutscher Roh- und Werkstoffe“ bearbeitet:

1. a) das Amt für deutsche Roh- und Werkstoffe. Ihm liegt ob:
1. die Steigerung der Produktion deutscher industrieller Rohstoffe;
2. die Planung und Durchführung der Fabrikation deutscher Werkstoffe, mit Ausnahme der an b) genannten;

bei der Auswahl der Standorte der Fabrikation ist auch die Reichsstelle für Raumordnung zu beteiligen;

3. die Förderung der für die genannten Aufgaben nötigen Forschungsaufgaben;

4. die Mineralölkraft einschließlich der Bewirtschaftung eingeführter und sonst außerhalb des Vierjahresplanes gefertigter Stoffe.

Amtschef ist der Oberleutnant des Generalstabes v. d. Die finanziellen Fragen des Aufbauprogramms sind in Verbindung mit dem Reichsfinanzministerium und dem Reichswirtschaftsministerium zu bearbeiten.

1. h) Dr.-Ing. Reppner

Ihm obliegt die Planung und Durchführung der Fabrikation industrieller Stoffe.

Weiter hat Ministerpräsident Generaloberst Göring Dr. Reppner, dessen bisherige Vollmacht in den umfassenderen Auftrag des Ministerpräsidenten übertragen sind, zu seinem persönlichen Berater für die Fragen des Aufbaues der deutschen Roh- und Werkstoffe berufen und ihm als besonders wichtigen Auftrag die Sonderaufgabe gestellt, die geophysikalische Erforschung des deutschen Bodens neu zu organisieren und aufs tatkräftigste zu fördern.

Die finanziellen Fragen des Aufbauprogramms sind ebenfalls in Verbindung mit dem Reichsfinanzministerium und dem Reichswirtschaftsministerium zu bearbeiten.

2. Die Rohstoffverteilung

bearbeitet Ministerpräsident Röhrer, Baden, als Beauftragter für die Rohstoffverteilung in Verbindung mit dem Reichswirtschaftsministerium und der Reichsdevisenstelle (unter Vorbehaltung seiner Aufgaben im Lande Baden).

Ministerpräsident Röhrer ist mir für die sachgemäße Verteilung der Rohstoffe auf die verschiedenen Bedürfnisse unter Berücksichtigung ihrer Dringlichkeit und für eine entsprechende Arbeit der Lieferungsstellen verantwortlich; er bearbeitet in meinem Auftrag und im Zusammenwirken mit dem zuständigen Ressort beziehungsweise mit den Stellen, die ich mit der Durchführung besonderer Geschäfte zur Beschaffung ausländischer Rohstoffe einrichte, auch die mit der Einfuhr ausländischer Rohstoffe zusammenhängenden Fragen.

3. Den Arbeitseinsatz

bearbeitet Ministerialdirektor Dr. Mansfeld als Beauftragter für den Arbeitseinsatz in Verbindung mit dem Reichsarbeitsministerium sowie Präsident Dr. Spruy. (Weise unter Vorbehaltung ihrer Aufgaben im Reichsarbeitsministerium bzw. in der Reichsanstalt.)

4. Die landwirtschaftliche Erzeugung

die mit dem Vierjahresplan im Zusammenhang steht, bearbeitet Staatssekretär Wade (unter Vorbehaltung seiner Aufgaben im Reichsernährungsministerium).

5. Die Preisbildung

bearbeitet Oberpräsident und Gauleiter Josef Wagner, Breslau, nach Maßgabe des zu erlassenden Gesetzes (unter Vorbehaltung seiner bisherigen Dienstgeschäfte).

6. Die Devisenangelegenheiten

leitet Ministerialdirektor Staatsrat Neumann. Er bearbeitet ferner die anfallenden Geschäfte allgemeiner Art, sorgt für die Aufrechterhaltung der Verbindung zwischen den einzelnen Gruppen und wirkt bei dem Erlass von Gesetzen und Verordnungen mit. Ihm steht Ministerialrat Gramsch zur Verfügung.

Der letzte Abschnitt des Erlasses regelt die Zusammenarbeit der einzelnen Geschäftsgruppen untereinander.

Prager Zwiespalt

Unter tschechoslowakischer Nachbar stand seit Wochen vor der Frage einer neuen Gestaltung seiner Außenpolitik. Verhaftet wurde in der Öffentlichkeit erörtert, ob das enge Bündnis mit den Sowjetrussen angesichts so vieler inner- und außenpolitischer Ereignisse noch den wirklichen Belangen des Landes entspreche. Die offene Einmischungspolitik der Sowjetrussen in Spanien zugunsten einer Bolschewisierung Osteuropas, die Grausamkeiten, mit denen die Roten auf Anweisung Moskaus ihren Kampf führten, das alles mußte natürlich der Öffentlichkeit in einem Lande zu denken geben, das im Begriff steht, sich dem Moskauer Kommunismus mit Haut und Haaren zu verschreiben. Jeder Bürger der Prager Republik konnte sich über solche Möglichkeiten seine eigenen Gedanken machen, wenn er in so vielen Städten die sowjetrussischen Offiziere promentieren sah, die sich in der Tschechoslowakei offensichtlich schon ganz wie zu Hause fühlten. Und keiner, der nicht weiß, zu welchem Zwecke diese Soldaten mit Hammer und Sichel als Rotarde im Lande weilen, die überall dort besonders häufig zu finden sind, wo neue Flugplätze gebaut werden, die einst im Ernstfälle Operationsgrundlage der mächtigen sowjetrussischen Flugwaffe bilden sollen. Wegen wem? Auch darüber kann kein Zweifel sein. Natürlich gegen Deutschland, den Totfeind des Bolschewismus. Die meisten Tschechen hatten diese Tatsache zunächst ganz in Ordnung gefunden, denn eine chauvinistische Propaganda, die von Frankreich seit Kriegsausgang genährt worden war, sah in Deutschland die einzige Gefahr, die der Prager Republik einmal drohen könnte. Der mächtige französische Verbündete war ja immer der gleichen Ansicht, und als er es für richtig hielt, sich in die Arme Sowjetrußlands zu werfen, da ärgerte die Tschechoslowakei keine Minute und folgte diesem Beispiel. Nur zu gerne glaubte man deshalb der von Paris ausgehenden Propaganda, daß Sowjetrußland läugnet auf seine Weltrevolutionen verzichtet habe, daß es friedlich geworden und auf dem Wege sei, ein demokratischer Musterstaat zu werden.

Deute freilich muß man schon ein hoffnungsloser Weltfrontpolitiker sein, wenn man im Angesicht des brennenden Spaniens noch an eine innere Wandlung Moskaus glaubt. Und deshalb konnte es nicht ausbleiben, daß sich auch in der Tschechoslowakei ein Teil der Regierungsparteien Gedanken über den Wert des sowjetrussischen Bündnisses gemacht hat. Dazu waren schon der Umstand, daß man ja auch anderwärts dem Bolschewismus etwas mehr auf die Finger zu legen anfängt. Da war zunächst das eng befreundete Rumänien, das im Grunde immer mit Misstrauen nach Sowjetrußland gesehen hatte, weil es weiß, daß Moskau nie den Verlust von Besarabien verschmerzen wird. Als der völlig im Banne Frankreichs lebende Außenminister Titulescu schließlich doch das Bündnis fertigtgebrannt hatte, Rumänien als strategisches Bindeglied in das Bündnis Prag-Moskau einzufügen, mit dem Ziel, das rumänische Eisenbahnen an das sowjetrussische anzuschließen, um die Verbindungslinie zu schaffen, die die Moskowitzer erzmöglichen sollte, auch ihre rote Landarmee in das Herz von Mitteleuropa zu werfen, da befreite sich Rumänien sehr entschlossen von seinem langjährigen, aber gefährlich gewordenen Außenminister. Für die tschechoslowakische Außenpolitik war dies ein harter Schlag, wie die nunmehr einlebende politische Entwicklung rasch zeigen sollte. Bekanntlich ist der dritte Staat im Bunde der Kleinen Entente, Jugoslawien, immer ein entschiedener Gegner der Annäherung an die Sowjetunion gewesen. Als Rumänien dem Prager Beispiele folgen wollte, gab Jugoslawien sein Bündnis deutlich zu verstehen. Jetzt, unter dem neuen Außenminister Antonescu ist die alte Freundschaft wiederhergestellt. Aber mehr noch, Rumänien hat seine Beziehungen zu Italien und zu Ungarn freundschaftlicher gestaltet, und es ist eben dabei, seine alten, guten Verbindungen zu Polen ebenfalls wieder aufzuheben. Das aber sind alles Staaten, die der Sowjetunion läßt gegenüberstehen und mit denen zum größten Teil auch die Tschechoslowakei in ständigen Beziehungen steht. Als nun vollends Belgien unter ausdrücklicher Berufung auf den Sowjetpakt seine Neutralität erklärte, da haben sich im tschechoslowakischen Regierungslager sofort Stimmen erhoben, die unter Berufung auf die neue Lage in Mittel- und Südwesteuropa eine Aenderung auch der Prager sowjetfreundlichen Politik forderten. Den tschechoslowakischen Wirten und den Katholiken, die im Kabinett sitzen, stimmten aus dem Oppositionslager die Slowaken unter Dinka und die sudetendeutsche Partei unter Henlein zu. Es war geradezu eine antibolschewistische Parteienfront im Werden, die von der tschechoslowakischen Staatsführung eine Lösung von der engen Verbindung mit Sowjetrußland verlangten.

Diese Gruppe hatte überdies noch gewichtige innerpolitische Gründe. Seit langem macht sich in der Tschechoslowakei, genau so wie in Frankreich, im Zusammenhang mit der Bündnispolitik ein zunehmendes Anwachsen kommunistischer Einflüsse geltend. Der Mann auf der Straße denkt erfahrungsgemäß einfacher, als die demokratischen

Deutsche juristische Fakultät in Prag gesperrt

Der jüdische Professor vor leerem Hörsaal
Prag, 23. Oktober.

Die vom Unterrichtsministerium an den Rektor der Prager Deutschen Universität, deren Befehl und die Oberaufsicht gerichtete Drohung, die juristische Fakultät der Prager Deutschen Universität zu schließen, falls sich die Verhandlungen gegen den jüdischen Dozent Professor Kellen nicht wiederholen, ist gegen den jüdischen Dozent Professor Kellen, wiederum einen Versuch, seine Vorlesung anzunehmen, wiederum einen leeren Hörsaal. Daraufhin erklärte der Befehl

Deutsche Frontkämpfer in England

London, 23. Oktober.
Die deutsche Frontkämpferabordnung unter der Führung des Herzogs von Robur ist am Freitag nachmittag in Southampton an einem einwöchigen Besuch in England ein.

Financial tables including exchange rates (Wechselkurse), bank rates (Banken), and commodity prices (Warenkurse).

Table with columns for '23. 10.' and '22. 10.' containing numerical data.

Table with columns for '23. 10.' and '22. 10.' containing numerical data.

Table with columns for '23. 10.' and '22. 10.' containing numerical data.

Table with columns for '23. 10.' and '22. 10.' containing numerical data.

Table with columns for '23. 10.' and '22. 10.' containing numerical data.

Table with columns for '23. 10.' and '22. 10.' containing numerical data.

Table with columns for '23. 10.' and '22. 10.' containing numerical data.

Table with columns for '23. 10.' and '22. 10.' containing numerical data.

Table with columns for '23. 10.' and '22. 10.' containing numerical data.

Table with columns for '23. 10.' and '22. 10.' containing numerical data.

Table with columns for '23. 10.' and '22. 10.' containing numerical data.

Table with columns for '23. 10.' and '22. 10.' containing numerical data.

Table with columns for '23. 10.' and '22. 10.' containing numerical data.

Table with columns for '23. 10.' and '22. 10.' containing numerical data.

Table with columns for '23. 10.' and '22. 10.' containing numerical data.

Table with columns for '23. 10.' and '22. 10.' containing numerical data.

Table with columns for '23. 10.' and '22. 10.' containing numerical data.

Table with columns for '23. 10.' and '22. 10.' containing numerical data.

Table with columns for '23. 10.' and '22. 10.' containing numerical data.

Table with columns for '23. 10.' and '22. 10.' containing numerical data.

Table with columns for '23. 10.' and '22. 10.' containing numerical data.

Table with columns for '23. 10.' and '22. 10.' containing numerical data.

Table with columns for '23. 10.' and '22. 10.' containing numerical data.

Table with columns for '23. 10.' and '22. 10.' containing numerical data.

Table with columns for '23. 10.' and '22. 10.' containing numerical data.

Table with columns for '23. 10.' and '22. 10.' containing numerical data.

Table with columns for '23. 10.' and '22. 10.' containing numerical data.

Table with columns for '23. 10.' and '22. 10.' containing numerical data.

Table with columns for '23. 10.' and '22. 10.' containing numerical data.

Table with columns for '23. 10.' and '22. 10.' containing numerical data.

Table with columns for '23. 10.' and '22. 10.' containing numerical data.

Table with columns for '23. 10.' and '22. 10.' containing numerical data.

Table with columns for '23. 10.' and '22. 10.' containing numerical data.

Table with columns for '23. 10.' and '22. 10.' containing numerical data.

Table with columns for '23. 10.' and '22. 10.' containing numerical data.

Table with columns for '23. 10.' and '22. 10.' containing numerical data.